

Pressemitteilung

Wolfach, November 2004

Fahrvermögen wird überschätzt

Für die Beurteilung, ob an Parkinson Erkrankte Auto fahren können, ist eine praktische Prüfung notwendig

An Parkinson Erkrankte sind häufig in ihrer Fahrtauglichkeit eingeschränkt. Dies zeigt eine Untersuchung von Dr. med. Gerd A. Fuchs, Leitender Arzt der Parkinson-Klinik Wolfach, und dem Diplom-Psychologen David Emmans. Alle 67 teilnehmenden Patienten hielten sich selbst für fahrtauglich, tatsächlich waren es nach Maßstäben des TÜV aber nur 25 Prozent. Auch die behandelnden Ärzte überschätzten die Erkrankten. Sie attestierten 78 Prozent von ihnen Fahrtüchtigkeit. Besonders von Einschränkungen betroffen sind Patienten im Alter von über 60 Jahren mit einem Schweregrad höher als Zwei der Hoehn-und-Yahr-Skala.

„Die Fahrtauglichkeit darf aber nicht allein vom klinischen Befund abhängig gemacht werden. Neben der Untersuchung durch einen Nervenarzt halte ich eine psychologische Zusatzuntersuchung und eine praktische Fahrprobe für ebenso notwendig. Durch regelmäßige Nachuntersuchungen wird man dem Verlauf der Parkinsonerkrankung gerecht“, zieht Dr. med. Gerd A. Fuchs als Fazit der Untersuchung.

Die Ursachen für die verminderte Fahrtüchtigkeit sind verschieden. Die motorische Situation wirkt sich auf das Reaktionsvermögen und die farbliche Sehleistung aus. Neuropsychologische Beeinträchtigungen sind verminderte Konzentration, Belastbarkeit und Daueraufmerksamkeit. Gefährlich wird es im Straßenverkehr bei Patienten mit verstärkter Tagesmüdigkeit bzw. wenn „plötzliche Schlafattacken“ als Begleitscheinung der Krankheit auftreten und im Rahmen der medikamentösen Therapie verstärkt werden.

Kontakt:

Parkinson-Klinik Wolfach
Dr. med. Gerd A. Fuchs
Kreuzbergstraße 12 - 24
77709 Wolfach

Telefon 07834/ 971-112
Telefax 07834/ 971-198
E-Mail: info@parkinson-klinik.de
Homepage: www.parkinson-klinik.de

Pressekontakt:

Katja Schepers
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
für Medizin & Gesundheit
Zülpicher Straße 239
50937 Köln

Telefon: 0221/ 261 57 68
Telefax: 0221/ 261 57 69
Mobil: 0163/361 70 55
E-Mail: info@schepers-pr.de

Pressemitteilung

Die Beurteilung der Fahrfähigkeit von Parkinson Erkrankten orientiert sich an den gesetzlichen „Begutachtungsleitlinien zur Krafftahreignung“ vom Februar 2000. Demnach dürfen sie keinen LKW oder Bus führen. Autofahren dürfen sie nur, wenn kein plötzliches Versagen der Leistungsfähigkeit absehbar ist oder eine erfolgreiche Therapie vorliegt. Beschränkungen für den Fahrer, wie die Begrenzung des Aktionsradius und die Einhaltung einer Höchstgeschwindigkeit, sowie Beschränkungen für das Fahrzeug, wie Automatikgetriebe oder Handgas, sollen die Risiken eines Unfalls minimieren.

Doch nur durch eine individuelle Prüfung lässt sich die Fahrtüchtigkeit der von Parkinson Betroffenen richtig einschätzen. In schwer zu entscheidenden Fällen kann sie anhand der Fahrpraxis beurteilt werden. Denkbar wäre eine Schulungsfahrt bei einer auf diesem Gebiet erfahrenen Fahrschule mit anschließender einstündiger Probefahrt im öffentlichen Straßenverkehr. Diese könnte von einem Fahrlehrer in einer schriftlichen Stellungnahme bewertet werden. „Die Tests bei der medizinisch-psychologischen Untersuchungsstelle des TÜV können eine tatsächliche Fahrtauglichkeit bisher nicht widerspiegeln. Es gibt weder einen Maßstab bei der Testauswahl noch bestimmte Richtlinien für Menschen ab 65 Jahren. Eine praktische Fahrprüfung würde diesen Schwierigkeiten entgegenwirken“, so Dr. med. Gerd. A. Fuchs.

Einfluss auf die Fahrfähigkeit hat außerdem die Behandlung durch Medikamente. So können L-Dopa und Dopaminagonisten, je nach Dosierung, Müdigkeit hervorrufen bzw. verstärken. Im Zweifelsfall sollte stets der behandelnde Arzt hierzu konsultiert werden.

Mehr Informationen erhalten Betroffene und Interessierte im Internet unter www.parkinson-klinik.de oder unter der Telefonnummer 07834/971-112.

Kontakt:

Parkinson-Klinik Wolfach
Dr. med. Gerd A. Fuchs
Kreuzbergstraße 12 - 24
77709 Wolfach

Telefon 07834/ 971-112
Telefax 07834/ 971-198
E-Mail: info@parkinson-klinik.de
Homepage: www.parkinson-klinik.de

Pressekontakt:

Katja Schepers
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
für Medizin & Gesundheit
Zülpicher Straße 239
50937 Köln

Telefon: 0221/ 261 57 68
Telefax: 0221/ 261 57 69
Mobil: 0163/361 70 55
E-Mail: info@schepers-pr.de